

## LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010

### **Eine faszinierende Zahlenreise durch den Kanton Luzern**

**Das LUSTAT Jahrbuch 2010 ist erschienen. Auf rund 600 Seiten erzählt das Standardwerk der Luzerner Statistik vom Leben im Kanton Luzern. Gut lesbare Kommentare, viele Grafiken sowie eine CD-ROM mit umfangreichem Datenmaterial machen es zum wertvollen Nachschlagewerk und praktischen Arbeitsinstrument.**

Zum neunten Mal lädt das LUSTAT Jahrbuch zu einer faszinierenden Zahlenreise ein. In 372 Tabellen, 189 Grafiken, 104 Regions- und Gemeindeprofilen sowie mit 222 Bildern und vielen Kommentaren erzählt es vom Leben im Kanton Luzern. Das Buch präsentiert in gut verständlicher Form eine breite Palette von statistischen Informationen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Schule sowie die interessierte Öffentlichkeit. Es ist nicht nur ein wertvolles und kurzweiliges Nachschlagewerk, sondern dank der CD-ROM auch ein sehr praktisches Arbeitsinstrument.

#### **Viele neue, aktuelle Informationen**

Arbeit, Bevölkerung, Raum und Umwelt, Gesundheit, soziale Sicherheit, Bildung, Kultur, öffentliche Finanzen oder Politik – das sind nur einige der 19 Lebensbereiche, die im Jahrbuch dargestellt werden. Jeder Themenbereich enthält neben den statistischen Informationen auch methodische Hinweise, viele nützliche (Internet-) Adressen, ein Glossar sowie Literaturtipps.

Die Jahrbuchausgabe 2010 wurde wiederum umfassend aktualisiert. Unter anderem sind die neuen, seit kurzem zur Verfügung stehenden Luzerner Daten aus der Eidgenössischen Betriebszählung 2008, der Lohnstrukturerhebung 2008 sowie der Arealstatistik 2006/2007 integriert worden. Neu aufgenommen wurde zudem ausführliches Zahlenmaterial zum Beitrag des Kantons Luzern an der gesamtschweizerischen Volkswirtschaft.

Den statistischen Inhalten voraus geht ein Leitartikel von Rainer Diaz-Bone, Professor für Soziologie an der Universität Luzern. Er behandelt – teils in historischer Perspektive – das Wechselverhältnis von öffentlicher Statistik und den Sozialwissenschaften, wobei er auch die Situation im Kanton Luzern und die hiesige universitäre Statistikausbildung beleuchtet.

#### **CD-ROM mit umfassendem Datenmaterial**

Ausgeliefert wird das LUSTAT Jahrbuch zusammen mit einer CD-ROM. Der elektronische Datenträger enthält zum einen ein PDF der Printversion mit einem verlinkten Schlagwort- und Tabellenverzeichnis. Zum anderen finden sich auf ihm sämtliche Tabellen und Grafiken der aktuellen sowie aller früheren Jahrbuchausgaben im Excel-Format. Die Daten können dadurch problemlos exportiert und weiterbearbeitet werden.

**LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010**

584 Seiten, 372 Tabellen, 189 Grafiken, 222 Bilder, Kantonsprofil, 104 Gemeinde- und Regionsprofile, mit CD-ROM

Fr. 80.– im Einzelverkauf; Fr. 70.– im Abonnement

50 Prozent Rabatt für Studierende (Ausweis) auf Einzelverkaufspreis

Bestellungen: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, 6002 Luzern

Tel. 041 228 56 35 | Fax 041 210 77 32 | E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch) | [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Luzern, 29. Januar 2010

Weitere Informationen:

Lic. oec. publ. Gianantonio Paravicini Bagliani, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Tel. 041 228 56 33

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. +41(0)41 228 56 35  
Fax +41(0)41 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

## Informationen zu ausgewählten Themen

### **Bevölkerung: Starkes Bevölkerungswachstum im Kanton Luzern**

Wie im Vorjahr wuchs die ständige Wohnbevölkerung 2008 stark an. Innerhalb von zwei Jahren verzeichnete der Kanton Luzern eine Zunahme von 2,7 Prozent oder fast 10'000 Personen. Sowohl der Geburtenüberschuss als auch der Wanderungssaldo lagen deutlich über den Vorjahreswerten und trugen so zum grossen Wachstum bei. Ende 2008 lebten im Kanton insgesamt 368'657 Menschen. Als bevölkerungsmässiger Wachstumspol im Kanton Luzern erwies sich in den letzten Jahren die Region Sempachersee-Surental-Michelsamt (+7,8% innert fünf Jahren). Über dem Kantonsdurchschnitt lagen auch die Wachstumsraten der Regionen Unteres Wiggertal (+6,9%), Luzerner Rigigemeinden (+5,6%) und Seetal (+5,5%). Das Entlebuch konnte 2008 bevölkerungsmässig zwar leicht zulegen, im Schnitt der letzten fünf Jahre resultiert aber ein Bevölkerungsverlust von 0,8 Prozent. (LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seiten 44, 53, 59)

### **Raum und Umwelt: Zunahme der Siedlungsfläche**

Die Arealstatistik 2006/2007 zeigt im Vergleich zur letzten Erhebung eine starke Zunahme der Siedlungsfläche; sie vergrösserte sich gegenüber 1992/1997 um rund 1'850 Hektaren. Damit machte sie 2006/2007 9,6 Prozent des Luzerner Bodens aus. Das Gebäudeareal nahm die Hälfte, die Verkehrsfläche etwa ein Drittel und das Industrieareal nicht ganz 10 Prozent der Siedlungsfläche ein. Bei der landwirtschaftlichen Nutzfläche zeigt sich gegenüber 1997 ein Rückgang um annähernd 2'000 Hektaren. Mit insgesamt 68'745 Hektaren prägen diese Nutzflächen – zusammen mit dem Wald (40'954 ha) – aber weiterhin das Landschaftsbild des Kantons Luzern. Die landwirtschaftliche Nutzfläche macht 53,5 Prozent der Gesamtfläche des Kantons aus.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 74)

### **Volkswirtschaft: Kräftiges Wachstum in den letzten fünf Jahren**

Zwischen 2003 und 2008 erhöhte sich die im Kanton Luzern erbrachte Wertschöpfung um 24,6 Prozent. In vier der fünf Jahre konnten hohe jährliche Wachstumsraten von 4,7 und mehr Prozent ausgewiesen werden. In den beiden vorhergehenden Fünfjahresperioden waren die Wachstumsraten mit 5,5 (1993–1998) beziehungsweise 13,1 Prozent (1998–2003) deutlich tiefer gewesen. Der Anteil des Kantons Luzern am schweizerischen Bruttoinlandprodukt zeigt nur geringfügige Schwankungen – über einen längeren Zeitraum betrachtet entwickelte sich die Luzerner Wirtschaft im Gleichschritt mit dem Schweizer Mittel.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 123)

### **Industrie und Dienstleistungen: Mehr junge Firmen**

Mit 407 Neugründungen wurden 2007 im Kanton Luzern etwas mehr Unternehmen gegründet als im Vorjahr. Die jungen Firmen zählten zusammen 746 Arbeitsstellen. Fast alle ex nihilo gegründeten Firmen sind Kleinbetriebe. Im Jahr 2007 waren in diesen Firmen durchschnittlich 1,8 Beschäftigte anzutreffen. Am personalintensivsten waren Gründungen im Gesundheits-, Sozial- und Unterrichtswesen. 60 Prozent der Luzerner Unternehmensgründer wählten die Agglomeration Luzern als Standort. Weitere 13 Prozent siedelten sich entlang der Autobahn A2 im Raum Sempachersee-Surental-Michelsamt an. Der Kanton Luzern liegt mit 2,49 Gründungen pro 100 bestehende Arbeitsstätten unter dem schweizerischen Mittel von 3,04.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seiten 160, 161)

**Bau und Wohnungen: Trotz Bauboom sinkende Leerwohnungsziffern**

In der Schweiz nahm der Wohnungsbestand im Jahr 2008 mit 44'717 neuen Wohnungen wiederum deutlich zu. Der Bestand vergrösserte sich auch im Kanton Luzern um 2'086 Einheiten. Seit 1990 wuchs der Wohnungsbestand in keiner Region so stark wie in der Zentralschweiz (+33,6%); im Kanton Luzern betrug der Anstieg 29,5 Prozent. Trotzdem wies die Zentralschweiz 2009 nach der Région Lémanique (0,56%) die tiefste mittlere Leerwohnungsziffer im Land aus, sie lag bei 0,65 Prozent. Die Leerwohnungsziffer im Kanton Luzern war mit 0,64 Prozent schweizweit eine der tiefsten; nur die Kantone Genf, Zug, Waadt und Basel-Land hatten noch kleinere Leerbestände.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 203)

**Tourismus: 1,7 Millionen Übernachtungen im Kanton Luzern**

2008 stellten die geöffneten 191 Luzerner Hotels in insgesamt 5'556 Zimmern 10'753 Betten zur Verfügung. Diese wurden von mehr als 902'800 Gästen in gut 1,7 Millionen Nächten belegt. Die Luzerner Hotelbetten waren damit etwa gleich ausgelastet wie im Schweizer Mittel (45,5% gegenüber 45,2%). Lange Ferien werden in Luzern allerdings eher selten gemacht: Während die Gäste in Graubünden durchschnittlich 3,2 Nächte bleiben, sind es in Luzern 1,9 Nächte. 2008 nahm die Gesamtzahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland erstmals seit 2003 leicht ab, lag aber weiterhin bei über einer Million. Im Jahr 2008 arbeiteten mit 10'509 Personen 5,3 Prozent aller Luzerner Beschäftigten im Gastgewerbe. In Vollzeitstellen umgerechnet sind dies 8'155 Stellen.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seiten 221, 224, 227)

**Verkehr: Verkehr wächst weiter**

Das Verkehrswachstum im Kanton Luzern setzte sich im Jahr 2008 fort. Seit 2007 verkehren täglich mehr als 250'000 Fahrzeuge im Raum Luzern (Kordon Region Luzern). 1965 – im Jahr der Einführung der automatischen Verkehrszählung – waren es noch weniger als 50'000 Fahrzeuge pro Tag gewesen. Gegenüber dem Vorjahr betrug das Verkehrswachstum für die Region Luzern 0,7 Prozent. Seit 1981 hat sich der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern ziemlich genau verdoppelt. Die Zahl der Personenwagen nahm von 323 auf 486 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohner/innen zu. Steigt die Personenwagendichte weiter an wie bisher, kommt bald auf jede zweite Person ein Auto.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seiten 235, 240)

**Soziale Sicherheit: Entspannung in der Sozialhilfe setzt sich nochmals fort**

Zu ihrer Existenzsicherung benötigten im Jahr 2008 insgesamt 8'004 Personen im Kanton Luzern wirtschaftliche Sozialhilfe, 6,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Anteil der unterstützten Personen an der Gesamtbevölkerung (Sozialhilfequote) sank damit um 0,2 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent. Von den direkt unterstützten oder mitunterstützten Personen lebten 7'128 in einem Privathaushalt. Unter ihnen waren die Anteile der Alleinerziehenden (36,9%) und der Paare mit Kindern (23,8%) am grössten. Somit lebten gut 6 von 10 Unterstützten in einem Haushalt mit Kindern.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 275, 277)

**Gesundheit: 716 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen**

Die Gesundheitsausgaben des Kantons Luzern und der Luzerner Gemeinden sanken im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 259,1 Millionen Franken (2005/2006: +2,5%). Beim Kanton sank der Nettofinanzbedarf in der stationären Versorgung um rund 12 Millionen Franken. Gestiegen ist er hingegen bei den Gemeinden, was auf höhere Investitionen zurückzuführen ist. Der Kanton und die Luzerner Gemeinden gaben im Jahr 2007 durchschnittlich 716 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen aus (CH: 1'085 Fr.), 17 Franken weniger als 2006.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 295, 296)

**Bildung: Rückgang der Lernendenzahl auf Primarstufe setzt sich fort**

Mit 25'602 Lernenden wurden im Schuljahr 2008/2009 auf der Primarstufe 12 Prozent weniger Kinder gezählt als noch sechs Jahre zuvor. Insgesamt 474 Kinder besuchten eine Klasse der Basisstufe, davon 244 auf Primarstufe. Während die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Primarstufe nach der Jahrtausendwende gesamthaft abnahm, blieben die Schülerzahlen der Sekundarstufe I relativ stabil. Eine Zunahme (auf 18,4%) war beim Anteil der Lernenden zu verzeichnen, die ein Gymnasium besuchten. 53,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I wurden auf Niveau A oder B unterrichtet, 24,7 Prozent waren dem Niveau C und rund 3,6 Prozent dem Niveau D zugeteilt. Nach einem besonderen Lehrplan wurden 900 Lernende unterrichtet.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 330)

**Bildung: Universität Luzern zählt erstmals über 2'000 Studierende**

Der Wachstumsprozess an der Universität Luzern ist noch voll im Gang: Im Studienjahr 2008/2009 stieg die Zahl der Studierenden in Studiengängen auf Stufe Bachelor, Master oder Lizentiat/Diplom erstmals über die 2'000er-Marke. Im Herbstsemester 2009 nahmen rund 540 Studierende ihr Studium neu auf. Damit ist die Zahl der Studierenden an der Uni Luzern auf etwa 2'200 gestiegen (mit Doktoranden auf rund 2'400).

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 352)

**Politik: Insgesamt 16 Abstimmungsvorlagen innerhalb eines Jahres**

2009 war für die Luzerner Stimmberechtigten ein reiches Abstimmungsjahr. Sie waren an vier Wochenenden zu acht kantonalen und acht eidgenössischen Abstimmungen aufgerufen. Die zwölf Bundesbeschlüsse und die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen der kantonalen Regierung wurden alle angenommen. Von den vier Initiativen traf nur eine auf die Zustimmung der Luzerner Wahlberechtigten. Die Stimmbeteiligung schwankte stark je nach Abstimmungsvorlage und Wahltermin: Am tiefsten war sie bei der Gesetzesinitiative „Bussengeld für Steuerrabatt“ (38,8%), am höchsten bei der Anti-Minarett-Initiative (54,1%). Der Abstimmungssonntag vom 29. November 2009 bewegte am meisten Luzerner und Luzernerinnen zur Abgabe ihrer Stimme.

(LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2010, Seite 402)